

(546)

Oznanilo.

C. k. finančno ministerstvo je z ukazom dne 5. decembra 1871, št. 22188, dovolilo, da blago, potrošinskemu davku podverženo sme po cesti, katero je družba Rudolfove železnice k svojemu magacinu pri kolodvoru napraviti dala, v Ljubljano prihajati, ino da je potrošinski najemni urad blizo tega magacina na imenovani cesti kočino ino zavor (šrang) postavil, katera ima veljati za podružnico potrošinskega ino mitnega urada na Celovski cesti, pri katerem se bode potrošinski davek od blaga, potrošini podveržena in cesarska cestnina ino mestna tlakovina (Pflastermauth) pobirala, kakor sledi:

A. Podružnica, na omenjeni cesti ležeča sme samo od tistega blaga, postrošini podverženega, davek prejemat, katero popotniki (Passageri) prinašajo; drugo blago te baže mora pako potrošinskemu uradu na Celovski cesti ležečemu oddati.

B. Na dalje ima podružnica pobirati:

- Mestno tlakovino od naloženih vozov, kateri pridejo od Rudolfovega v Ljubljanskemu pomerija ležečega magacina v Ljubljano.
- Mestno tlakovino od vozov, kateri po imenovani cesti od zunaj pomerija pridejo v Ljubljano.
- Mestno tlakovino ino cesarsko cestnino od vozov, kateri v Šiški veliko cesto zapuste, in po ti cesti memo podružnice med Kozlarovo hišo pri Neuwelt Treo-vih hišah spet na veliko cesto, to je v Ljubljano pridejo.
- Prosti od cesarske cestnine so pa vozovi, kateri pridejo iz Šiške samo do Rudolfovega magacina in mesto, na katerem podružnica z zavorom stoji, ne prekoračijo.

V Ljubljani dne 12. decembra 1871.

Od c. k. finančnega vodstva za Kranjsko.

Stev. 13690.

(537—2)

Nr. 141.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit Erlaß vom 5. December l. J., Z. 22188, genehmiget, daß auf der von der Rudolfsbahn-Gesellschaft zu den Magazinen ihres Bahnhofes in Laibach hergestellten Zufahrtsstraße verzehrungssteuerpflichtige Gegenstände in der Breite dieser Straße über die Verzehrungssteuer-Linie von Laibach eintreten dürfen, dann daß an dem Punkte der erwähnten Zufahrtsstraße, wo zunächst des Rudolfsbahn-Waaren-Magazins eine Hütte und ein Schranken von der gegenwärtigen Linienverzehrungssteuerpachtung bereits aufgestellt wurden, eine Filiale des Klagenfurter Verzehrungssteueramtes und der Mauthstationen fungire, welche die eintretenden verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände zu behandeln und die ärarischen Weg- dann die städtische Pflastermauth in folgender Weise einzuhoben hat:

A. Die an der gedachten Zufahrtsstraße eintretenden verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände hat diese Filiale in der Richtung zu behandeln, daß jene verzehrungssteuerpflichtigen Objecte, welche die Passagiere einbringen, von dieser Filiale beamtshandelt, die übrigen verzehrungssteuerpflichtigen Gegenstände aber an das Klagenfurter-Verzehrungssteueramt zur Amtshandlung überwiesen werden.

B. Weiterhin hat dieser Filialposten einzuhoben:

- Die Pflastermauth von beladenen Wagen, welche aus dem im Pomerialgebiete liegenden Rudolfsbahn-Magazine in die Stadt Laibach gelangen,
- die Pflastermauth für jene Fuhrwerke, welche von Außen kommen, und die Laibacher Pomerialgrenze passiren,
- die Pflaster- und auch Wegmauth-Gebühr für alle Fuhrer, welche in Schischla von der Reichsstraße ablenken, und durch Passirung des Filialpostens an der zwischen dem Köstler'schen Hause an der Neuwelt und dem Treo'schen Gebäude gelegenen Straße wieder auf die Reichsstraße, beziehungsweise in die Stadt gelangen.
- Befreit von der Wegmauth werden dadurch jene Fuhrer, welche von Schischla bloß zum Rudolfsbahn-Magazine gelangen und die Stelle, wo der Filialposten beziehungsweise Wehrschranken sich befindet, nicht passiren.

Laibach, am 12. December 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Johann Menzinger in Folge seines Einschreitens de praes. 9. December 1871 in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er Krainburg als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 11. December 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(547—1)

Nr. 9015.

Rundmachung.

Im Sprengel dieses k. k. Oberlandesgerichtes sind nachstehende Auscultantenstellen erlediget:

- im Herzogthume Steiermark 1 adjutirte und 3 nicht adjutirte;
- im Herzogthume Kärnten 1 adjutirte und 4 nicht adjutirte;
- im Herzogthume Krain 2 adjutirte und 5 nicht adjutirte.

Bewerber um diese oder um weitere, im Laufe des Concurfes in Erledigung kommende Auscultantenstellen haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 6. Jänner 1872

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 14. December 1871.

K. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(544—2)

Nr. 13251.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem Postamte in Zirknitz im Herzogthume Krain ist die Postmeistersstelle erlediget, womit eine Bestallung jährlicher 180 fl., ein Amtspauschale jährlicher 32 fl. und für die Besorgung der täglichen Fußbotenpost von Zirknitz nach Rakel eine Entschädigung jährlicher 180 fl., dagegen die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage von 200 fl. verbunden ist.

Die Bewerber um diese Dienstesstelle haben die gehörig documentirten Gesuche, welche das Alter, den Stand, die Schulbildung und die Möglichkeit zum Cautions-Erlage nachweisen,

binnen drei Wochen,

vom Tage der ersten Rundmachung des gegenwärtigen Concurfes, bei dieser k. k. Postdirection einzubringen.

Triest, am 14. December 1871.

K. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 292.

(2915—2)

Nr. 3144.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Teitel von Zaplana Hs.-Nr. 3 als Cessionär der k. k. Finanz-Procuration und des hohen Aerals gegen Johann Zorn von Utoblerlaibach Hs.-Nr. 64 wegen aus der Abtretungsurkunde vom 5. November 1870, Z. 9523, schuldigen 187 fl. 41 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Ref.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post.-Nr. 86 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzung auf den

19. Jänner,
20. Februar und
22. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. October 1871.

(2888—2)

Nr. 16.752.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration die executive Feilbietung der dem Mathias Fink von Gradise gehörigen, gerichtlich auf 773 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 387 1/2, Ref.-Nr. 157 vorkommenden Subrealität wegen schuldiger 122 fl. 44 1/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,
die zweite auf den
10. Februar

und die dritte auf den

13. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. October 1871.

(2887—3)

Nr. 17.595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration die execut. Feilbietung der dem Josef Miklavčič von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. 40 kr. ge-

schätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139, Tom. IV, Fol. 59 vorkommenden Realität peto. 63 fl. 74 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

10. Februar

und die dritte auf den

13. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. October 1871.